

6. KREBSAKTIONSTAG



www.krebsaktionstag.de

Forum für Betroffene, Angehörige und Interessierte

Berlin

Samstag, 22. Februar 2014

10:00 – 17:00 Uhr

Eintritt frei!



Was passiert auf dem Aktionstag?

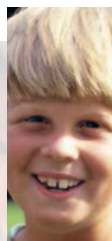
- Experten beantworten Ihre Fragen zu Krebserkrankungen und deren Vermeidung
- Umfassendes Vortragsprogramm zu gynäkologischen Tumoren, Hirntumoren, Magen- und Darmkrebs, Prostatakrebs, Blasen- und Nierenkrebs, Leukämien und Lymphomen
- Vorträge zur Krebstherapie und Nachsorge
- Qualitätssicherung in der Onkologie und die Erwartung des Patienten
- Filmvorführung „Brustkrebs – was nun?“
- Workshop Familiärer Brust- und Eierstockkrebs

Die Krebsgesellschaften auf Bundes- und Landesebene stellen ihre Beratungsangebote vor. Die Deutsche Krebshilfe sowie die Pflege, Selbsthilfegruppen und Patientenorganisationen stehen für Gespräche mit Krebspatienten und deren Angehörigen bereit.

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

 **Deutsche Krebshilfe**
HELLEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

 **Berliner
Krebsgesellschaft e.V.**
Durch Wissen zum Leben



MIT ALLER KRAFT GEGEN DEN KREBS

SPENDENKONTO IBAN: DE23 3705 0299 0000 8282 82



**Gemeinsam mit
Prof. Dr. Rita Schmutzler und
Prof. Dr. Christian Reinhardt
für das Leben.**

Beide forschen gegen den Krebs.



Deutsche Krebshilfe
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Allgemeine Informationen

Die Veranstalter


Deutsche Krebsgesellschaft e.V.
Kuno-Fischer-Straße 8
14057 Berlin
Telefon: +49 30 32293290
Telefax: +49 30 322932966
URL: www.krebsgesellschaft.de

DKG
KREBSGESELLSCHAFT

Deutsche Krebshilfe e.V.
Buschstraße 32
53113 Bonn
Telefon: +49 228 729900
Telefax: +49 228 7299011
URL: www.krebshilfe.de

 **Deutsche Krebshilfe**
HELFFEN. FORSCHEN. INFORMIEREN.

Berliner Krebsgesellschaft e.V.
Robert-Koch-Platz 7
10115 Berlin
Telefon: +49 30 28041955
Telefax: +49 30 2824136
eMail: info@berliner-krebsgesellschaft.de
URL: www.berliner-krebsgesellschaft.de

 **Berliner
Krebsgesellschaft e.V.**
Durch Wissen zum Leben

Ihr Ansprechpartner während des Krebsaktionstages:
KONGRESS- UND KULTURMANAGEMENT GMBH
Telefon: +49 3643 2468-0

Impressum

Projektleitung: Nicole Kittelmann
Redaktionsschluss: 20.01.2014
Auflage: 22.000 Exemplare

Trotz sorgfältiger Bearbeitung aller termingerecht eingegangenen Unterlagen kann der Hersteller keine Gewähr für vollständige und richtige Eintragungen übernehmen. Schadenersatz für fehlerhafte und unvollständige oder nicht erfolgte Eintragungen und Anzeigen ist ausgeschlossen. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Weimar. Eventuelle Änderungen entnehmen sie bitte unserer ständig aktualisierten Homepage: www.krebsaktionstag.de

Copyright:

Alle Rechte, wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Vervielfältigungen jeder Art, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehsendungen sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, auch auszugsweise, behalten wir uns vor.



Sehr geehrte Damen und Herren,

wir möchten Sie herzlich zum 6. Krebsaktionstag am 22. Februar 2014 in der Berliner Messe Süd einladen. Der Aktionstag findet wie immer im Rahmen des Deutschen Krebskongresses statt und steht ganz im Zeichen der Patienteninformation. In mehr als 30 Vorträgen und Workshops geben Ihnen Ärzte, Psychoonkologen und Vertreter von Selbsthilfegruppen einen umfassenden und laienverständlichen Überblick über die neuesten Entwicklungen in der Tumormedizin.

Allgemeine Informationen wie „Was ist Krebs überhaupt?“ oder „Wie wirken Krebstherapien?“ haben wir genauso ins Programm aufgenommen wie spezielle Informationen zu Diagnostik, Therapie und Nachsorge bei häufigen Krebserkrankungen. Ein weiterer Schwerpunkt wird zum Beispiel auch erblicher Brust- und Eierstockkrebs sein.

Darüber hinaus werden häufig gestellte Fragen aufgegriffen, etwa die Frage nach komplementären Therapien, nach der richtigen Ernährung bei Krebs oder nach psychosozialen Unterstützungsangeboten. Beispielsweise werden am Nachmittag Psychoonkologen der Berliner Krebsgesellschaft ihre Beratungs- und Kursangebote vorstellen, darunter auch das Projekt „Hilfen für Kinder krebserkrankter Eltern.“ Nutzen Sie die besondere Gelegenheit, auf dem Krebsaktionstag am 22. Februar ausgewiesene Krebsexperten zu treffen und Fragen zu stellen. Der Eintritt zu dieser traditionellen Veranstaltung ist wie immer frei! Mit allen guten Wünschen

Ihr
Prof. Dr. Dr. Peter M. Schlag
Vorsitzender der Berliner Krebsgesellschaft e.V.



Sehr geehrte Damen und Herren,

Wer die Diagnose Krebs erhält – 2014 sind das schätzungsweise 500.000 Deutsche – dessen Leben verändert sich schlagartig: Ängste und Unsicherheiten belasten die Betroffenen und ihr Umfeld. Die Krankheit wirft viele Fragen auf, nicht nur in Bezug auf die eigene Behandlung, sondern auch zum aktuellen medizinischen Fortschritt in der Krebsbehandlung. Darüberhinaus suchen Patienten nach Informationen, die ihnen bei der Bewältigung alltäglicher Lebenssituationen helfen, und wollen wissen, was sie selbst zum Heilungsprozess beitragen können.

Der Krebsaktionstag findet traditionsgemäß im unmittelbaren Anschluss an den Deutschen Krebskongress statt und ist Deutschlands größtes Forum für Betroffene und Angehörige zum diesem Thema. Wir freuen uns sehr, dass sich in diesem Jahr neben der Deutschen Krebsgesellschaft und der Berliner Landeskrebsgesellschaft erstmals die Deutsche Krebshilfe an der Organisation dieser Veranstaltung beteiligt. Betroffene haben die Möglichkeit, Informationen zu den neuesten Behandlungsmethoden direkt aus erster Hand, von renommierten Experten, zu hören; Themen wie Ernährung, Palliativversorgung und Komplementärmedizin kommen ebenfalls zur Sprache. Der Aktionstag bietet außerdem eine ideale Plattform zum Austausch mit anderen Betroffenen und Vertretern der Selbsthilfe. Ich möchte Sie ermutigen, die Möglichkeiten des Krebsaktionstags 2014 zu nutzen und lade Sie herzlich zur Teilnahme ein.

Ihr Wolff Schmiegel
Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft

**●● Programm zum 6. Krebsaktionstag,
22. Februar 2014**

10:00 – 12:00 Begrüßung Raum 4.1a

- 10:00 Uhr Begrüßung und Einleitung
 10:20 Uhr Preisverleihung – Loni und Hans Faust-Preis
 10:35 Uhr Wie wird Krebs nachgewiesen?
Prof. M. Dietel (Berlin)
 10:55 Uhr Was ist Krebs? Wie entsteht Krebs?
Prof. O. Wiestler (Heidelberg)
 11:15 Uhr Wie wird die Therapie geplant?
Prof. F. Lordick (Leipzig)
 11:35 Uhr Psychosoziale Unterstützung – wer, wie, wo,
 was, warum?
S. Gröpper; A. Böhm (Berlin)

10:00 – 13:30 Workshop Familiärer Brust- und Eierstockkrebs Raum 4.1b
*Vorsitz: Prof. R. Schmutzler; Prof. U. Bick;
 PD Dr. K. Rhiem*

- 10:00 Uhr Was ist erblicher Brust- und Eierstockkrebs?
Prof. R. Schmutzler (Köln)
 10:30 Uhr Früherkennung und Nachsorge bei familiärer Belastung | *Prof. U. Bick (Berlin)*
 11:00 Uhr Behandlung bei erblichem Brust- und Eierstockkrebs | *PD Dr. K. Rhiem (Köln)*
 11:30 Uhr Pause
 12:00 Uhr Was kann ich selbst tun? | *Dr. K. Kast (Dresden)*
 12:30 Uhr Das BRCA-Netzwerk – Hilfen von Betroffenen für Betroffene
 13:00 Uhr Zeit für Fragen und Verabschiedung

12:15 – 13:45 Therapie gegen Krebs Raum 4.1a

- 12:15 Uhr Was ist wichtig bei der Operation?
Prof. W. Hohenberger (Erlangen)
 12:35 Uhr Wie wirkt die Strahlentherapie?
Prof. P. Feyer (Berlin)
 12:55 Uhr Wie wirkt eine Chemotherapie?
Prof. D. Arnold (Freiburg)
 13:15 Uhr Wie wirkt Immuntherapie? Zielgerichtete
 Krebstherapie? Antihormonelle Therapie?
Prof. A. Pezzutto (Berlin)
 13:35 Uhr Diskussion

12:15 – 13:45 Die aktive Überwachung bei Prostatakrebs Raum 4.1e
*Vorsitz: Prof. L. Weißbach (Berlin);
 H.-J. Fiebrandt (Berlin)*

- 12:15 Uhr Meine Krankengeschichte
H.-J. Fiebrandt (Berlin)
 12:30 Uhr Welche Tumoren sind für die aktive Überwachung geeignet?
PD Dr. C. Börgemann (Düren)
 12:45 Uhr Gibt es Risiken unter aktiver Überwachung?
C. Schaefer (Berlin)
 13:00 Uhr Diskussion
 13:10 Uhr Verbesserte Risikoabschätzung beim Prostatakarzinom durch neuen molekularen Marker | *Prof. B. Schmitz-Dräger (Fürth)*
 13:25 Uhr Diskussion
 13:35 Uhr Einschätzung der Veranstaltung
Prof. L. Weißbach (Berlin)

14:00 – 15:15 Leukämien und Lymphome: Überblick und aktueller Stand der Therapie Raum 4.1a
Vorsitz: R. Rambach (Bonn)

- 14:00 Uhr Einführung
 14:15 Uhr Zeit für Fragen und Diskussion
Prof. B. Wörmann (Berlin)

14:00 – 15:45 Brustkrebs Raum 4.1b
*Vorsitz: C. Kostrzewa (Essen);
S. Volpers (Stuttgart)*

Brustkrebs – was nun? Der Weg zur individuellen Therapie, vorgestellt anhand der neuesten DVD der Frauenselbsthilfe nach Krebs durch Susanne Volpers, Mitglied des Bundesvorstandes. Gesprächsrunde mit betroffenen Frauen unter Einbeziehung der Zuhörerinnen.

Wir sprechen über:

- Brustrekonstruktion
- ergänzende Therapien
- Nachsorge
- ...und was Sie sonst noch wissen möchten

14:00 – 15:15 Unterstützende Therapien: Raum 4.1c
Was kann ich selber tun – und wer hilft mir?
Vorsitz: J. Hübner (Berlin)

Ernährung, natürliche begleitende (komplementäre) Therapien und Palliativmedizin – in diesem Workshop spannen wir einen breiten Bogen über wichtige Themen – zu denen es viele Fragen gibt, aber für die nicht immer Raum und Zeit ist. Deshalb beginnen wir damit, die Fragen der Teilnehmer zu sammeln und zu ordnen und versuchen dann, Antworten zu finden. Der Workshop ist für Patienten und Angehörige geeignet.

14:00 – 17:00 Hilfen für Angehörige Raum 4.1d
Vorsitz: Bucher, H. (Berlin)

- 14:00 Uhr Partner: Angehörigengruppe der Berliner Krebsgesellschaft (BKG)
O. Özöncel (Berlin)
- 14:30 Uhr Kinder: BKG-Projekt „Kinder krebskranker Eltern“ | *U. Rheinfurth (Berlin)*
- 15:00 Uhr Kurs- und Gruppenprogramm der BKG
Dr. H. Bucher (Berlin)
- 15:30 Uhr Diskussion

14:00 – 16:00 Behandlung des fortgeschrittenen und des kastrationsresistenten Prostatakrebses Raum 4.1e
Vorsitz: G. Feick (Gehrden)

- 14:00 Uhr Hormontherapie Prostatakrebs
Miller, K. (Berlin)
- 14:30 Uhr Kastrationsresistenter Prostatakrebs – Erstlinientherapie | *Heidenreich, A. (Aachen)*
- 15:00 Uhr Kastrationsresistentes Prostatakarzinom – Zweitlinientherapie | *Rogenhofer, S. (Bonn)*
- 15:30 Uhr Knochenspezifische Therapieansätze beim kastrationsresistenten Prostatakrebs
Bartsch, G. (Frankfurt/M.)

14:00 – 15:30 Darmkrebs Raum 4.1f

- 14:00 Uhr Operation eines Darmkrebses: Kann ein künstlicher Darmausgang vermieden werden? | *PD Dr. M. Müller (Berlin)*
- 14:20 Uhr Probleme nach Rektumoperation – Leben mit den Folgen (Ergebnisse einer Fragebogenuntersuchung bei darmkrebsbetroffenen Menschen) | *M. Haß (Bonn)*
- 14:40 Uhr Leben mit dem Stoma | *R. Markus (Berlin)*
- 15:00 Uhr Fragen und Diskussion

15:30 – 17:00 Behandlung von Hirntumoren Raum 4.1a

- 15:30 Uhr Begrüßung | *Dr. M. Walter (Berlin)*
- 15:40 Uhr Möglichkeiten und Grenzen der Neurochirurgie | *Prof. S. Vogel (Berlin)*
- 16:00 Uhr Chemotherapie bei Gliomen
PD Dr. A. Korfel (Berlin)
- 16:20 Uhr Naturheilkundliche und komplementärmedizinische Möglichkeiten in der Onkologie
Prof. A. Michalsen (Berlin)
- 16:40 Uhr Diskussion

15:45– 17:00 Therapie Raum 4.1c

- 15:45 Uhr Wer und was hilft mir bei meiner Therapieentscheidung?
Prof. W.E. Aulitzky (Stuttgart)
- 16:05 Uhr Nachsorge – welche Untersuchungen sind wirklich wichtig? | PD Dr. A. Schmittel (Berlin)
- 16:25 Uhr Diskussion

15:45– 17:00 Tumoren des Verdauungssystems Raum 4.1f

- 15:45 Uhr Überblick Magenkrebs | *Prof. M. Kreis (Berlin)*
- 16:05 Uhr Überblick Speiseröhrenkrebs
Prof. A. Hölscher (Köln)
- 16:25 Uhr Überblick Bauchspeicheldrüsenkrebs
Prof. H. Riess (Berlin)
- 16:45 Uhr Diskussion

16:00– 17:00 Weibliche Tumore Raum 4.1b

- 16:00 Uhr Überblick Eierstockkrebs
Prof. J. Sehouli (Berlin)
- 16:20 Uhr Überblick Gebärmutterhalskrebs
Dr. M. Mangler (Berlin)
- 16:40 Uhr Diskussion

16:00– 17:00 Urologische Tumoren Raum 4.1e

- 16:00 Uhr Überblick Nierenkrebs
Prof. J. Roigas (Berlin)
- 16:20 Uhr Überblick Harnblasenkrebs
A. Marenbach (Dormagen)
- 16:40 Uhr Diskussion

Deutschlands größte
wissenschaftlich-onkologische
Fachgesellschaft

**WISSEN AUS
ERSTER HAND**

Informationen unter www.krebsgesellschaft.de

IBAN: DE06 5005 0201 0000 1010 10, BIC: HELADEF1822



Berliner
Krebsgesellschaft e.V.

Durch Wissen zum Leben

Rat und Hilfe bei Krebs

In der Krebsberatungsstelle
der Berliner Krebsgesellschaft
erhalten Sie kostenfrei
Beratung und Information.

Termine unter (030) 283 24 00
beratung@berliner-krebsgesellschaft.de

www.berliner-krebsgesellschaft.de